

Trauma **Hilfe** Zentrum München e. V. (THZM):

Seminar **SCHMERZEN BEHANDELN MIT EMDR**

Leitung **Jonas Tesarz**

Termin **Freitag, 25.01.2019 und Samstag, 26.01.2019**
jeweils 9.30 bis 17.00 Uhr

Zur Person **Jonas Tesarz** ist Facharzt für Innere Medizin und arbeitet als Oberarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Universitätsklinikum Heidelberg, Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt in der Erforschung des Einflusses von psychischen Traumata auf das Schmerzempfinden sowie der Entwicklung und wissenschaftlichen Evaluierung von EMDR in der Schmerztherapie. Er ist Mitautor des Praxishandbuchs „Schmerzen behandeln mit EMDR“ und Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen. Im Oktober 2015 erhielt er den „Förderpreis für Schmerzforschung“ für seine Arbeit zum Einfluss von psychischen Traumata auf das Schmerzempfinden, 2018 wurde er mit dem „Günter-Jantschek-Forschungspreis“ des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM) ausgezeichnet.

Inhalte Da emotionales Leid einen entscheidenden Einfluss auf die Schmerzverarbeitung hat, wird EMDR zunehmend auch in der psychotherapeutischen Behandlung chronischer Schmerzen angewendet. Besonders in den letzten Jahren ist EMDR in der Behandlung chronischer Schmerzen sehr in die öffentliche Wahrnehmung gerückt und wird immer häufiger auch von Patienten angefragt. Um die qualifizierte und kritische Anwendung von EMDR im Rahmen der psychotherapeutischen Behandlung chronischer Schmerzen in Zukunft zu verbessern, bietet der wissenschaftliche Arbeitskreis „EMDR in der Schmerztherapie“ regelmäßige Workshops und Treffen an, um den Einsatz von EMDR in der Schmerztherapie kritisch zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Im Workshop soll differenziert und praktisch dargestellt werden, wie und wann EMDR in der Behandlung chronischer Schmerzen eingesetzt werden kann. Dieses Seminar richtet sich an ausgebildete Therapeut*innen und Ärzt*innen, die Basiskenntnisse in EMDR haben und an einer Integration dieser Methode in ihre Behandlung von Schmerzpatient*innen interessiert sind.